



## Unternehmen

# Heureka! Eureka.

## Hilfe im Biozid-Dschungel

Vielen Schädlingsbekämpfern, insbesondere im DSV aktiven, ist Gerhard Karg als viel gefragter und anerkannter Fachmann der Branche bekannt. In zahlreichen Seminaren, Diskussionen und nicht zuletzt auch Veröffentlichungen in DpS hat der umtriebige Doktor der Biologie sich als ebenso engagierter wie auch fachkundiger Experte profiliert. Im November 2006 hat Karg seine Aktivitäten nochmals ausgeweitet. Von Kaiserslautern aus führt er nun Regie über ein von ihm neu gegründetes Unternehmen, die Eureka GmbH.

Heureka, ich hab's gefunden – die Assoziation des griechischen Ausspruches zum Namen des neu gegründeten Unternehmens von Gerhard Karg ist einerseits sprachlich, andererseits wohl auch inhaltlich – zumindest für kleine Entwickler und Hersteller von Biozidprodukten – naheliegend\*. Mit der Eureka-GmbH will Karg nämlich all jenen Unternehmen eine Lösung bieten, die die Zulassung ihrer Biozidprodukte anstreben (müssen), selbst aber nicht über genügend Ressourcen und Know-how verfügen, um die geforderten Daten (Annex II und Annex III) aus eigener Kraft generieren zu können und die nun durch die veränderte europäische und nationale Gesetzgebung vor einem ernststen Problem stehen.

## Die Idee

Kargs Lösung: Eureka unterstützt seine Kunden bei der Erstellung der Daten für die Zulassungsverfahren. Das Leistungsspektrum reicht von der Altdatenaufbereitung bis hin zur Neudatengenerierung für zulassungsrelevante Produkte. Monitoringstudien, Screenings und sonstige Datengrundlagen können bei Karg in Auftrag gegeben werden.

Darüber hinaus bietet Eureka aber auch eine konkrete Begleitung im Genehmigungsverfahren an und zwar in Form von Behördenbetreuung sowie Beratung und Erstellung von Gutachten.

Aber auch für Verbände und Behörden sieht sich Eureka als Dienstleister, denn auch diese könnten laut Karg vom Eureka-Know-how rund um Biozidprodukte und Pflanzenschutzmittel und die damit verbundenen gesetzlichen Regelungen profitieren.

## Professionelle Umsetzung

Um ein optimales Eureka-Leistungsspektrum anbieten zu können, hat Gerhard Karg kurzfristig übergangsweise sozusagen die Seiten gewechselt – vom Wissensvermittler zum Wissensempfänger. „Die gesetzlichen Auflagen zur Durchführung von Tierversuchen mit Wirbeltieren sind so streng, dass ich erneut die „Uni-Bank“ drücken musste um die Qualifikation zum Versuchstierleiter zu erwerben,“ erzählt Karg. Dies allein hätte allerdings noch nicht ausgereicht, um Tierversuche durchführen zu können, denn auch die Ansprüche an die Haltung der Tiere sind immens. Eureka kooperiert daher mit der Tierzucht der TU Kaiserslautern. „Ich kann durch die Kooperation mit der TU auf deren Erfahrung, deren Know-How und auch auf deren Infrastruktur zurückgreifen. Mir stehen so geeignete Zuchträume und qualifiziertes Personal zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit ist für Eureka in vielerlei Hinsicht von großem Vorteil, denn wir sind mit der TU auch auf wissenschaftlicher Ebene in einem sehr regem Austausch.“

Kleinere Versuche und Experimente, wie Wirksamkeitsstudien mit Insekten werden direkt im angemieteten Büro- und Laborkomplex im BIC (Business and Innovation Center) in Kaiserslautern-Siegelbach durchgeführt. Dort koordiniert und plant Karg auch die Freilandaktivitäten.

Versuche mit Ratten und Mäusen (z.B. Palatabilitätsstudien etc.) werden dann in der Tierzucht an der TU Kaiserslautern durchgeführt, wo zu diesem Zweck ebenfalls Räume angemietet sind. Die Laborversuche werden mitbetreut von 2 Tierpflegerinnen mit versuchstierkundlicher Ausbildung, eine der vielen Voraussetzungen, um Tierversuche durchführen zu dürfen.

Die Freilandversuche (zurzeit vor allem Effizienzstudien und Palatabilitätsstudien) werden unterstützt von weiteren Diplom-Biologen und mehreren Studenten der TU. Freilandversuche mit Repellentien für Nager stehen an.

Ganz aktuell werden bei Eureka Versuche im Obst- und Weinbau durchgeführt. Dabei spielen unter anderem auch Pheromone, ein Spezialgebiet von Karg, eine Rolle.

## Günstige Voraussetzungen

Seit vielen Jahren bereits ist Karg als Sachverständiger für Schädlingsbekämpfung aktiv. In diesem Zusammenhang hat er sich regelmäßig auch Firmen bei der Produktentwicklung und -einführung beraten, oft auch zusammen mit Kollegen, Praxisstudien durchgeführt (zum Beispiel Test neuer Formulierungen von Schabengelen, oder Rodentiziden, oder Versuche zur Paarungsstörung von Motten). Seine umfassende naturwissenschaftliche Ausbildung in Kombination mit seiner Praxiserfahrung als Schädlingsbekämpfer war hier besonders hilfreich. Seine Zertifizierung nach ISO/EN 17024, einem international anerkannten Standard (Personenzertifizierung), brachte dann schließlich noch einmal wichtige Kontakte und Aufträge, denn sie verspricht klar Garantie für die Einhaltung hoher Qualitätsstandards.

Mit der Umsetzung der Biozidverordnung in nationales Recht häuften sich dann die Anfragen, ob er nicht auch in der Lage wäre, Labor- und Freilandstudien durchzuführen. Hintergrund: Während für viele Wirkstoffe chemische, physikalische, toxikologische und ökotoxikologische Daten vorhanden sind, fehlen oft entscheidende Studien für die einzelnen Formulierungen, z.B. die erforderlichen Effizienzstudien. Diese Lücke will Karg mit dem neu gegründeten Unternehmen schließen: „Unser Ziel ist es unsere Kunde bei allen Aspekten, die die Registrierung von Bioziden und Pflanzenschutzmitteln betreffen, zu unterstützen. Durch unsere engen Zusammenarbeit mit Partnerfirmen können wir dem Kunden einen Komplettservice bieten. Wir generieren nicht nur die relevanten biologischen Daten sondern übernehmen auch den die Koordination bei der Beschaffung der toxikologischen, ökotoxikologischen, physikalisch-chemische Daten, Wir führen den Completeness-Check durch und übernehmen bis zur Behördenbetreuung. Dies ist besonders für ausländische Unternehmen interessant, die vor Ort einen Ansprechpartner und Koordinatoren benötigen.“

Dagmar Rose

- Kontakt: Eureka GmbH, Labor für angewandte Biowissenschaften, Dr. Gerhard Karg (Geschäftsführer), Opelstraße 10, 67661 Kaiserslautern, Telefon (0 63 01) 703 295, Fax (06301) 703 299, E-Mail: gerhard\_karg@eureka-lab.de

\* Im Übrigen ist Eureka ohnehin die englische bzw. internationale Schreibweise für Heureka.